

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **37 (1980)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für
Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

Publications de la Société suisse d'histoire de la médecine et
des sciences naturelles

Band 34

Peter Köpp

Vademecum eines frühmittelalterlichen Arztes

Die gefaltete lateinische Handschrift medizinischen Inhalts
im Codex 217 und der Fragmentensammlung 1396 der Stifts-
bibliothek in St. Gallen

Mit einem Geleitwort von Prof. J. Duft, Stiftsbibliothekar in
St. Gallen

128 Seiten, 45 Abbildungen. Broschiert

Bestellnummer 08 02155

Sauerländer ISBN 3-7941-2155-4

Die Edition soll einen kleinen Beitrag zum besseren Verständ-
nis und zur gerechteren Beurteilung der frühmittelalterlichen
Medizin leisten. Zwar lassen sich in Schriften dieser Zeit kaum
neuartige, eigenständige oder gar wissenschaftlich erarbeitete
Erkenntnisse finden, da man allgemein auf das griechisch-rö-
mische Schrifttum zurückgriff und zu diesem Zweck bekannte
Werke antiker Autoren zum Teil bis zur Unkenntlichkeit
kompilierte und nach Bedarf oder Quellenbeschaffungsmög-
lichkeiten unter Auslassung oder Anfügung kleiner Details
zusammenstellte. Immerhin ist doch anzunehmen, daß diese
Kompilationen manchem Mönchsarzt bei der Behandlung von
Erkrankungen gute Dienste leisteten, wodurch sich die weite
Verbreitung dieser Sammelwerke erklärt.

Verlag Sauerländer

Aarau · Frankfurt am Main · Salzburg